

Aktuelle Informationen aus dem Zulassungsbereich

- Die Zulassung des Pflanzenschutzmittels **Floramite 240 SC** wurde zum 30.06.2022 für alle Anwendungen im Obst- und Gemüsebau widerrufen. Anwendungen in Zierpflanzenkulturen im Gewächshaus sind weiterhin möglich.
- Das Fungizid **Flint** erhielt bis zum 30.06.2023 eine Verlängerung der Zulassung.
- Die Zulassung des Pflanzenschutzmittels **Kumar** wurde bis zum 31.08.2023 verlängert.

Eibennapfschildlaus

Auf Triebteilen von Taxus konnten in Baumschulen bereits Anfang der Woche braune, halbkugelförmig gewölbte Schilde der Napfschildlaus-Weibchen festgestellt werden. Unter den Schilden befinden sich sehr viele kleine, helle Eier, aus denen ab Anfang Juli die beweglichen Jungläuse schlüpfen und die Nadeln besiedeln. Sie sind aufgrund ihres hellen Aussehens vor dem grünnadeligen Hintergrund gut erkennbar. Die Schädigung erfolgt primär durch die Saugtätigkeit der Läuse. Häufig können auch Nadelverschmutzungen infolge von Honigtauausscheidungen mit anschließender Besiedelung durch sogenannte Schwärzepilze beobachtet werden. Massiver Befall beeinträchtigt den Austrieb und die Pflanzenentwicklung. Optimale Bekämpfungserfolge mit Insektiziden wie z.B. **Mospilan SG** (0,15-0,3 kg/ha) oder **Teppeki** (160 g/ha) in Kombination mit einem Netzmittel, werden in den nächsten Tagen bis unmittelbar nach dem stattfindenden Schlupf der Jungläuse erzielt, bevor diese großflächig Pflanzenteile besiedelt haben.



Braune Napfschildläuse an Taxus (Foto: Elke Mester, LKSH)

Freilebende Gallmilben an *Acer campestre*

In Baumschulquartieren konnten besonders in Feldahornbeständen Wuchsdepressionen und Verbräunungen an den Unterseiten von Blättern beobachtet werden. Diese wurden – wie sich nach eingehender Untersuchung herausstellte – von winzig kleinen Milben verursacht, die u.a. auch an *Carpinus* und *Sambucus* zu Schäden führen können.

Gut wirksame Bekämpfungsmaßnahmen sind möglich mit dem Netzschwefelpräparat **Kumulus WG** (2,5-5 kg/ha) oder mit dem Akarizid **Kiron** (0,9-1,5 l/ha, § 22).



Gallmilben auf Acer (Foto: Elke Mester, LKSH)

Pflanzenschutz in Weihnachtsbaumkulturen

In Nordmantannen wird die Hauptwachstumsphase Ende Juli beendet sein, Triebe und Nadeln reifen aus und die Terminaltriebe erreichen in absehbarer Zeit ihre endgültige Länge.

In vielen Weihnachtsbaumbeständen konnten in den letzten Wochen noch Tannentriebläuse (*Dreyfusia nordmanniana*) und Weißstannentriebläuse (*Mindarus abietinus*) an den Nadeln der Nordmantannen beobachtet werden.

Die Schäden werden häufig übersehen, da die Nadeln keine starken Krümmungen mehr aufweisen, sondern nur noch aufgehellte sind.

Eventuell erforderliche Bekämpfungsmaßnahmen gegen saugende Insekten sind z.B. möglich mit:

Mospilan SG (150-300 g/ha), **Lamdex forte** (150 g/ha bis 50 cm Pflanzhöhe, §22) oder

Neudosan Neu (18-36 l/ha).

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.